

Erstfund der Linden- oder Malvenwanze, *Oxycarenus lavatae* (FABRICIUS, 1787), und Wiederfund der Erdwanze *Cydnus aterrimus* (FORSTER, 1771) (Heteroptera, Lygaeidae et Cydnidae) in Nordrhein-Westfalen

WOLFGANG GÖTTLINGER & HANS-JÜRGEN HOFFMANN

Kurzfassung:

Die ersten Funde der Bodenwanze *Oxycarenus lavatae* (FABRICIUS, 1787) in NRW werden vorgestellt und anhand von Farbfotos illustriert. Ferner wird ein Wiederfund der Erdwanze *Cydnus aterrimus* (FORSTER, 1771) aus NRW vorgestellt und durch ein Farbfoto belegt. Schließlich wird ein Fund der Bodenwanze *Eremocoris fenestratus* (HERRICH-SCHAEFFER, 1839) aus NRW gemeldet.

Abstract:

The first specimens of the lygaeid *Oxycarenus lavatae* (FABRICIUS, 1787) found in North Rhine-Westphalia (Germany) are presented and illustrated in colour photographs. In addition, a specimen of the cydnid *Cydnus aterrimus* (FORSTER, 1771) rediscovered in North Rhine-Westphalia is presented and illustrated in a colour photograph. Finally, reference is made in the article to a specimen of the lygaeid *Eremocoris fenestratus* (HERRICH-SCHAEFFER, 1839) found in North Rhine-Westphalia.

Die Malvenwanze *Oxycarenus lavatae* (FABRICIUS, 1787) aus der Gruppe der Bodenwanzen (Lygaeidae) kommt im Mittelmeergebiet in z.T. großen Individuen-Zahlen regelmäßig auf vielen Malvengewächsen vor. Seit Jahren breitet sie sich nach Norden aus. Übersichten über die Lebensweise und Verbreitung der Art finden sich in vielen Arbeiten, z.B. bei HOFFMANN & SCHMITT (2014) und SCHNEIDER & DOROW (2016).

Sieht man von temporären Einschleppungen ab, so war ein Fund in Mannheim das zunächst nördlichste Vorkommen in Deutschland: Am 13.02.2014 fanden sich riesige Ansammlungen auf den Stämmen von Linden zwischen Mannheim-Sandhofen und Lampertheim, gerade noch auf Baden-Württemberger Gebiet, nahe der Grenze von Hessen (HOFFMANN & SCHMITT 2014).

SCHNEIDER & DOROW (2016) meldeten kurze Zeit später ein Einzeltier von *Oxycarenus lavatae* erstmals für Hessen: Am 01.07.2015 wurde ein Weibchen auf einer Wiese bei Darmstadt-Kranichstein (Hessen) gekeschert, 50 m von ca. 20 Sommer-Linden (*Tilia platyphyllos* SCOP.) entfernt. Von AUKEMA wurde das Auftreten im Herbst 2016 in Maastricht gemeldet (AUKEMA et al. 2017).

Jetzt konnte die Art in Deutschland sehr viel weiter nördlich in großen Populationen vorgefunden werden:

Im April 2017 hatte der Erstautor an Stämmen von Linden (*Tilia sp.*) entlang einer Landstraße am südwestlichen Stadtrand von Köln schätzungsweise ca. 5.000 Jungraupen des Schwammspinners (*Lymantria dispar* (LINNAEUS, 1758)) gefunden. An die Straße grenzen im Norden, von West nach Ost, eine Kirschbaumplantage, ein Spargel- und ein Gerstenfeld, im Süden wurden Gemüse und Gerste angepflanzt. Am Rand des Kornfelds im Norden wachsen auch Malven (*Malva sp.*). Im Osten befindet sich jenseits der Autobahn der bewaldete äußere Kölner Grüngürtel.

Bei einer Nachsuche an der Straße am 09.06.2017 sah der Erstautor außer zahlreichen Raupen an drei Lindenstämmen insgesamt 21 Individuen (davon 14 in Paarung) einer rot und schwarz gefärbten Wanzenart der Familie Lygaeidae (Bodenwanzen), die sich als Linden- oder Malvenwanze, *Oxycarenus lavatae* (FABRICIUS, 1787), herausstellte.

Am 21.06.2017 waren an den gleichen drei Linden schon nahezu 100 Individuen von *Oxycarenus lavatae*, davon knapp 80 in Paarung, zu sehen. An allen drei Bäumen wurden nun mehr Lindenwanzen gezählt.

Am 08.07.2017 schließlich hatten sich die Wanzen scheinbar auf vier weitere Linden verteilt. Wieder ließen sich zahlreiche Paarungen beobachten.

Die besetzten Linden hatten Stammdurchmesser zwischen 23 und 70 cm. An etwa jeder dritten aller dort vorhandenen Linden hingen seit dem letzten Herbst Puppen oder leere Puppenhüllen von Schwammspinnern - die *Oxycarenus*-Wanzen verteilten sich allerdings auf noch puppenfreie Stämme.

Am 09.06.2017 waren manche Lindenstämme ziemlich dicht mit Schwammspinnerraupe besetzt; diese "belebten" Stellen wurden von den Lindenwanzen anscheinend gemieden.

Am 08.07.2017 fielen bei *Oxycarenus lavaterae* erstmals etwa 2 bis 3 mm große rötliche Jungwanzen auf, vielleicht nur umherwandernde Jungtiere der dort ebenfalls vorkommenden Feuerwanzen (*Pyrrhocoris apterus* (LINNAEUS, 1758)). Die adulten Feuerwanzen findet man hier allerdings eher in Bodennähe.

Über die Herkunft der Lindenwanzen in Köln kann spekuliert werden: vielleicht Einschleppung mit Pflanzenmaterial von Gärtnereien?

Funddaten: ab 09.06.2017, Köln, 50° 54' 22.0" N 06° 52' 07.3" O

Wenige Tage, nachdem der Nachweis in Köln gelang, brachte der Zweitautor in Brühl, wie üblich, Altglas zu einem nahestehenden Altglas-Container. Da liefen doch wirklich auch in Brühl zahlreiche kopulierende *O. lavaterae* bei Sonnenschein auf dem Container herum. Weitere Tiere, z.T. ebenfalls in Kopula, liefen auf dem Stamm der darüber stehenden Linde und weniger häufig auf den nächsten Linden umher. Die Zahl der gesehenen Tiere dürfte in die Hunderte gehen. Auch hier in Brühl, also ca. 7 km südlich vom Kölner Erst-Fundort, scheint sich die Population nicht erst in diesem Jahr aufgebaut zu haben. Die Herkunft lässt sich auch hier nicht sicher erklären. Natürlich können die Gründer-Individuen aktiv zugeflogen sein. Wahrscheinlicher ist aber die Verschleppung, wobei in erster Linie die LKWs in Frage kommen, die die Altglas-Container in regelmäßigen Abständen leeren. Da die Aufstellungsorte dieser Container häufig unter Bäumen, in Städten oft Linden, liegen, kann hier leicht eine Verschleppung aus anderen Gebieten stattfinden. Allerdings zeigt der Einzelfund aus Hessen, dass die Art sich auch per Flug ausbreiten kann.

Funddaten: 08.07.2017, Brühl südlich Köln, 50° 49' 55.98" N 06° 53' 19.73" O

Der Fund in Köln hat als Erstfund für NRW zu gelten, das Vorkommen stellt den bisher nördlichsten Verbreitungspunkt dar, auch im Vergleich zum bisherigen nördlichsten Vorkommen in der Normandie, Île Tatihout (49° 35' 19.88" N 01° 14' 51.29" W), (HOFFMANN 2005) und der Meldung aus Maastricht (50° 50' 54,18" N 05° 41' 31.05" O) (AUKEMA et al. 2017).

Des Weiteren fand der Erstautor am 14.08.2017 im Eingangsbereich der Gewächshauskuppel des Botanischen Gartens in Düsseldorf nachmittags bei sonnigem Wetter ein Exemplar der Erd- oder Grabwanze *Cydnus aterrimus* (FORSTER, 1771). Laut HOFFMANN & MELBER (2003) sowie HOFFMANN, KOTT & SCHÄFER (2011) ist die Art in Nordrhein-Westfalen mindestens seit 1950 - also seit über 60 Jahren - nicht mehr nachgewiesen worden und wurde in der in Vorbereitung befindlichen Roten Liste Deutschlands als „gefährdet (3)“ eingestuft. Als Lebensraum für *Cydnus aterrimus* kämen in der Gewächshauskuppel vielleicht die Stellen mit den dort angepflanzten Euphorbiaceen *Phyllanthus neurocarpus* aus Mexiko und *Euphorbia balsamifera* sowie einer weiteren *Euphorbia*-Art von den Kanarischen Inseln in Frage. Außerdem dürften aber im Freilandbereich des Botanischen Gartens, der zur Zeit umgestaltet wird, weitere Euphorbiaceen ein Habitat für die genannte Erdwanze bieten. Auch hier stellt sich die Frage nach der Einschleppung mit Pflanzenmaterial.

An dieser Stelle möchte der Erstautor noch auf ein Vorkommen einer weiteren Bodenwanzenart hinweisen: Am 25.04.2007 fand er in Hürth bei Köln in einer Strassenbahn, die zwischen Brühl und Köln verkehrte, ein Exemplar der Art *Eremocoris fenestratus* (HERRICH-SCHAEFFER, 1839). Diese Art ist in den Beiträgen zur Wanzenfauna der Großstadt Köln (HOFFMANN 1992 und 1996) in den Decheniana-Beiheften 31 und 35 nicht erwähnt, in einem Verzeichnis (HOFFMANN & MELBER 2003) in ENTOMOFAUNA GERMANICA mit „R“ (Geografische Restriktion) und in einem kommentierten Artenverzeichnis (HOFFMANN, KOTT & SCHÄFER 2011) in

der Roten Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen mit „D“ (Datendefizit) gekennzeichnet.

Literatur:

- AUKEMA, B., MARTENS, T., KLUNDER, N. & PRIJS, J. (2017): Nieuwe en interessante Nederlandse wantsen VII (Hemiptera: Heteroptera). - Faunistische Mededelingen **48**, 45-54.
- HOFFMANN, H.-J. (1992): Zur Wanzenfauna (Hemiptera-Heteroptera) von Köln. - Decheniana-Beihefte (Bonn) **31**, 115-164.
- HOFFMANN, H.-J. (1996): Zur Wanzenfauna der Großstadt Köln (Hemiptera-Heteroptera) - 1. Nachtrag - . - Decheniana-Beihefte (Bonn) **35**, 127-162.
- HOFFMANN, H.J. (2005): *Oxycarenus lavaterae* (FABRICIUS, 1787) nun auch im Norden Frankreichs, und im SW Deutschlands. - Heteropteron H. **21**, 25-27.
- HOFFMANN, H.-J., KOTT, P. & SCHÄFER, P. (2011): Kommentiertes Artenverzeichnis der Wanzen - Heteroptera - in Nordrhein-Westfalen. - S. 453-486 in: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2011): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen. - 4. Fassung, Band 2 - Tiere, LANUV-Fachbericht **36**, 684 S. Recklinghausen.
- HOFFMANN, H.-J. & MELBER, A. (2003): Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. - In: KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Entomofauna Germanica **6**. - Entomologische Nachrichten und Berichte Beiheft **8**, 209-272.
- HOFFMANN, H.J. & SCHMITT, R. (2014): Die Malvenwanze *Oxycarenus lavaterae* (FABRICIUS, 1787) (Heteroptera, Lygaeidae) breitet sich im Rheintal nach Norden aus. - Heteropteron H. **41**, 14-18.
- SCHNEIDER, A. & DOROW, W.H.O. (2016): Erstnachweis von *Oxycarenus lavaterae* (FABRICIUS, 1787) für Hessen. - Heteropteron H. **45**, 23-24.

Anschriften der Autoren:

Wolfgang Göttlinger, Ingendorfer Weg 45, D-50829 KÖLN

Dr. H.J. Hoffmann, c/o Institut für Zoologie, Biozentrum der Universität zu Köln,
Zülpicher Str. 47 b, D-50674 KÖLN, e-mail: hj.hoffmann@uni-koeln.de



Abb. 1: Erstfundort von *Oxycarenus lavaterae* in Köln (Nordrhein-Westfalen) am 08.07.2017 (Foto: W. GÖTTLINGER)



Abb. 2: *Oxycarenus lavaterae* vom 09.06.2017 vom Erstfundort in Köln (Nordrhein-Westfalen)
(Foto: CH. GÖTTLINGER)



Abb. 3: Pärchen von *Oxycarenus lavaterae* in Kopula, Brühl 08.07.2017 (Foto: H.J. HOFFMANN)



Abb. 4: Fundstelle von *Oxycarenus lavaterae* in Brühl (Foto: H.J. HOFFMANN)



Abb. 5: *Cydnus aterrimus*: Wiederfund für Nordrhein-Westfalen im Botanischen Garten in Düsseldorf am 14.08.2017 (Foto: H.J. HOFFMAN)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Göttlinger Wolfgang, Hoffmann Hans-Jürgen

Artikel/Article: [Erstfund der Linden- oder Malvenwanze, *Oxycarenus lavaterae* \(FABRICIUS, 1787\), und Wiederfund der Erdwanze *Cydnus aterrimus* \(FORSTER, 1771\) \(Heteroptera, Lygaeidae et Cydnidae\) in Nordrhein-Westfalen 29-33](#)